

Quelltor- Gott segnet gerne 27.07.2025

Der Segen Gottes im Garten Eden

1. Mose 1,26–28 (ELB 2006)

26 Und Gott sprach: **Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!** Sie sollen **herrschen** über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

28 Und **Gott segnete sie**, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch**, und **füllt die Erde**, und **macht sie (euch) untertan**; und **herrscht** über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

- **Gott segnet den Menschen mit Fruchtbarkeit, Kindern und der Herrschaft über die ganze Schöpfung!**

Der Sündenfall und Verlust des Segens

In 1. Mose 2 & 3 lesen wir:

- Gott spricht: Vom Baum des Lebens und von allen Früchten im Garten dürft ihr essen AUSSER vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen dürft ihr nicht essen.
- Gott gab dem Menschen den freien Willen selbst zu entscheiden.
- Gott schuf sich keine Roboter oder Spielzeuge oder Kuscheltiere.
- Gott schuf sich ein Gegenüber ihm ähnlich: „Lasst uns Menschen machen nach unserem Ebenbild, uns ähnlich.“ (1. Mo 1,26)
- Die Schlange – Symbol für den Teufel – verführte Adam **UND** Eva. **BEIDE** hätten Nein sagen können, aber beiden gaben nach!
- Als sie davon aßen, erkannten sie, dass sie nackt waren, bedeckten ihre Lenden mit Blättern und versteckten sich vor Gott.
- **Sie handelten voller Schuldbewusstsein und voller Scham!**
- Gott suchte sie! Der Mensch antwortete: „Ich hatte Angst und habe mich versteckt!“ **Die Beziehung die von Liebe und Selbstwert geprägt war, bestand nun aus Angst und Scham!**
- Gott fragte: „Hast du vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen?“
- Antwort Adams: „Die Frau, die du mir gegeben hast ...!“ Ein Versuch der Schuldzuweisung an jemand anderen. „Ich bin es nicht gewesen!“
- Gott sprach zur Frau: „Was hast du da getan?“
- Evas Antwort: „Die Schlange hat mich verführt!“

1. Mose 3,14–21 (ELB 2006)

14 Und der HERR, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er (JESUS) wird dir (SCHLANGE) den Kopf zermalmen, und du, du (SCHLANGE) wirst ihm die Ferse (JESUS) zermalmen.

16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

21 Und der HERR, Gott, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

- **Felle um den Schambereich des Menschen abzudecken = erstes Blutvergießen um Sünde abzudecken.**
- **Ein Fluch trifft die Menschheit: Feindschaft zwischen dem Menschen und der Schlange, Mühsal, Schmerzen, schwere Arbeit auf dem Felde, Dornen und Disteln, Schweiß, Anstrengung etc.**
- **Die Beziehung zu Gott war getrennt und der Mensch verließ den Garten Eden. Adam und Eva waren getrennt von Gottes Segen!**

Der Alte Bund – das Gesetz

- Der Begriff "Bund Gottes mit den Menschen" bezieht sich in der Bibel auf verschiedene Bündnisse, die Gott mit einzelnen Menschen und ganzen Völkern schließt.
- **Diese Bündnisse sind gegenseitige Verpflichtungen oder Versprechen Gottes an die Menschen, mit bestimmten Erwartungen und Konsequenzen!**
- **Im Bund gibt es Segen bei Gehorsam und den Fluch bei Ungehorsam.**
- Der Bund Gottes mit Noah nach der Sintflut und der Bund Gottes mit Abraham ist einseitig, Gott erwartet nichts. Außer die Bereitschaft ihm nachzufolgen. Abraham bekräftigt dies sogar in der Bereitschaft seinen eigenen Sohn Isaak zu opfern. Doch das lässt Gott nicht zu, er wollte nur Abrahams Herz sehen. Abraham und Isaak auf dem Berg Morija ist eine Symbolik für Jesus auf dem Hügel von Golgatha.
- Gott verspricht Abraham ein großes Volk, ein Land und Segen und bezeichnet dies als ewigen Bund.
- Bei Gottes Bund mit Mose gibt er dem Volk die Zehn Gebote und weitere Gesetze – das Zeitalter des Gesetzes beginnt. Gott erwartet im Gegenzug seiner Bündnisbereitschaft etwas von den Menschen!
- **Es ist schier unmöglich aus eigener menschlicher Anstrengung alle Gebote und Gesetze zu halten. Es benötigt ein Opferritual um die Sünden des Menschen zu BEDECKEN. Priester die Tieropfer bringen werden eingesetzt, um durch Blutvergießen von Böcken und Kälbern und anderen Tieren die Sünden des Menschen abzudecken.**
- Bei Gottes Bund mit dem Volk Israel wird er in 5. Mose ganz spezifisch:

5. Mose 30,15–20 (ELB 2006)

15 Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, 16 indem ich dir heute gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

17 Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen lässt und dich vor anderen Göttern niederwirfst und ihnen dienst,

18 dann kündige ich euch heute an, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet. Ihr werdet (eure) Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen.

19 Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: **Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen,**

20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.

- Vers 16 Gott segnet Gehorsam: damit du lebst, zahlreich wirst und dein Gott dich segnet!
- Vers 17 Die Warnung sich abzuwenden und sich verführen zu lassen. „Handle nicht wie Adam und Eva!!“
- Vers 19 Gott gibt die Wahl und sagt dir aber auch noch was er wählen würde: „Wähle das Leben!“
- Wie wähle ich das Leben? Gott lieben und ihm gehorchen!

Zitat Keith Green: „**Weißt du was es bedeutet zerbrochen vor Gott zu sein? Es bedeutet, dass in deinem Leben immer sein Wille und nicht deiner geschieht – und das jedes Mal!**“

Wir haben darüber bei meiner letzten Predigt „Bist du all in?“ gesprochen.

Jesus stellt den Segen wieder her

- **Im Alten Bund konnten die Sünden nur abgedeckt werden:**
- **Doch jetzt benötigte es ein für alle Mal ein Opfer, dass die Sünden der Menschen tilgt und vernichtet und den Menschen von aller Scham befreit!**
- **Gott sendet seinen eigenen Sohn als Menschen in die Welt, um den Neuen Bund mit Gottes Segen zu beginnen.**

Hebräer 9,11–26 (ELB 2006)

11 Christus aber ist gekommen als Hoher Priester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommene Zelt – das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist –

12 und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat (uns) eine ewige Erlösung erworben.

15 Und darum ist er **Mittler eines neuen Bundes**, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.

16 – Denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat.

17 Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat.

18 Daher ist auch der erste (Bund) nicht ohne Blut eingeweiht worden.

19 Denn als jedes Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk mitgeteilt war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolke und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk

20 und sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott für euch geboten hat.«

21 Aber auch das Zelt und alle Gefäße des Dienstes besprengte er ebenso mit dem Blut;

22 und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und **ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.**

23 (Es ist) nun nötig, dass die Abbilder der in den Himmeln (befindliche Dinge) hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Schlachtopfer als diese.

24 Denn **Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren (Heiligtums), sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,**

25 **auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohe Priester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht**

26 – sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an –; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, **um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.**

Galater 3,13–14 (ELB 2006)

13 **Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« –,**

14 **damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.**

Römer 8,1–2 (ELB 2006)

1 Also (gibt es) jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 **Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.**

Epheser 1,3 (ELB 2006) Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! **Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,**

Philipper 4,19 (ELB 2006) Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, **erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.**

Was ist Segen Gottes?

Hebräisch für Segen „barach“ bedeutet „mit heilvoller Kraft begaben“. Ein Vorgang des Begabens und der Zustand der Begabung inbegriffen. Eine selbstständig wirkende, übertragbare heilvolle Macht. Im Gegensatz zur zerstörerisch wirkenden Macht des Fluches steht.

Benedicere, das lateinische Wort für segnen, bedeutet wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen – mit einem Zeichen, einer Berührung. Der Segnende gibt im Glauben den Lauf der Dinge in Gottes Obhut.

Gott segnet gerne

Hebräer 11,1–6 (ELB 2006)

1 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugt Sein von Dingen, die man nicht sieht.

2 Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt.

3 Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.

4 Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, durch welchen (Glauben) er das Zeugnis erhielt, gerecht zu sein, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen (Glauben) redet er noch, obgleich er gestorben ist.

5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, sodass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe. –

6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, (ihm) wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

- **Jesus hat den Neuen Bund durch sein Blut besiegelt.**
- **Als Nachfolger Jesu haben wir direkten Zugang zum Himmlischen Segen.**
- **Wir erleben hier schon Himmel auf Erden – den Reichtum seiner Herrlichkeit.**
- **Gottes Segen, sein BARACH, seine heilvolle Kraft begabt uns!**
- **Es benötigt den Glauben diesen Zugang zu sehen und zu erleben.**
- **Und das feste Vertrauen, dass Gott ein Belohner ist, weil Jesus für uns zur Strafe und zum Fluch wurde und wir diese nicht mehr tragen müssen.**

Jesaja 53,5 ... die Strafe lag auf ihm, zu unserem Frieden!“

Gal 3,13 ... indem er (Christus) zum Fluch für uns geworden ist ...

Der Segen Gottes verheißen durch sein Wort

Gottes Wort ist voller Beispiele des Segens für uns – dort darfst du gerade im Neuen Testament lesen und eintauchen und sehen, was Gott denen verheißen hat, die im Neuen Bund mit Jesus Christus stehen.

Segenslied

4. Mose 6,24–26 (ELB 2006)

24 Der HERR segne dich und behüte dich!

25 Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!

26 Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!